
Auszug aus der Modulbeschreibung

Modul: I.1 Psychologische Grundlagen der Leistungserbringung I

Ziele

Im Rahmen dieses Moduls werden die Studierenden befähigt, Theorien und Konzepte der **Allgemeinen Psychologie** verstehen, kritisch reflektieren und diskutieren zu können. Im Mittelpunkt steht hierbei die Auseinandersetzung mit praxisbezogenen bzw. leistungsrelevanten Konzepten einerseits und theoretisch begründeten sowie empirisch geprüften Modellen andererseits.

Ausgehend vom Grundverständnis der Psychologie als empirische Wissenschaft wird herausgearbeitet, wie sich individuelles Erleben und Verhalten auf die Bereitschaft bzw. Fähigkeit der Leistungserbringung auswirkt. Hierunter fallen die Entwicklung der Fach- und Methodenkompetenz, um u.a. folgende praxisbezogene Fragen theoriegeleitet beantworten zu können:

- Welche Beziehungen bestehen zwischen Variablen wie Emotion, Interesse, intrinsischer bzw. extrinsischer Motivation und Leistung bzw. Gesundheit?
- Welche Rolle spielen positive bzw. negative Erfahrungen bzw. Emotionen bei Gedächtniseffekten?
- Warum lassen sich Gedanken und Handlungen nicht "auf Knopfdruck" verändern?
- Welche Rolle spielen Leistungsmotivation, Machtmotivation bzw. Anschlussmotivation bei der Leistungserbringung?

Inhalte Teil „Allgemeine Psychologie I“

Grundlagen

- Physiologische Grundlagen der Informationsverarbeitung
- Aufmerksamkeit und Konzentration
- Gedächtnistypen
- Beeinflussung der Leistungsfähigkeit des Gedächtnisses
- Grundlegende Lerntheorien

Vertiefung

- Explizite vs. implizite Informationsverarbeitung, Stabilität von Wahrnehmung & Verhalten: Schemata
- Psychologische / neurowissenschaftliche Grundlagen des Lernens - insbesondere operantes Lernen, Modelllernen
- Lernprozess: Entwicklung des Selbstbilds - Selbstwertgefühls - Implikationen für Annäherungs- und Vermeidungsschemata

Inhalte Teil „Allgemeine Psychologie II“

Grundlagen

- Basisemotionen und Emotionstheorien
- Bedeutung von Emotionen für kognitive Prozesse
- Bedürfnisse, Motive und Motivation
- Psychologische Perspektiven der Motivation (u.a. primäre vs. sekundäre Motive; extrinsische vs. intrinsische Motivation, Motivationstheorien)
- Evolutionstheoretische Perspektiven der Emotion und Motivation
- Motivation und Volition

Vertiefung

- Aktuelle Motivationsansätze, z.B. self determination theory, flow, sense of coherence, Interesse
- Leistungs-, Macht- und Anschlussmotivation
- Psychologische / neurowissenschaftliche Grundlagen der Emotion, Basisemotionen: leistungsfördernde und -hemmende Aspekte / Annäherungs- vs. Vermeidungssystem
- Stärkenorientierte Perspektiven: Psychologisches Kapital (Selbstwirksamkeit, Hoffnung, Optimismus, Resilienz)
- Negative Einflüsse: Stress, neg. Lebenserfahrungen, Stimmungen
- „Fit-Ansätze“: Bedürfnisse, Kompetenzen & Leistung